

Prof. Dr. med. Henning Stolze  
Chefarzt der Klinik für Neurologie  
DIAKO Flensburg  
Knuthstraße 1  
24939 Flensburg  
Tel.: 0461-8122400  
FAX: 0461-8122409  
E-mail: [Henning.Stolze@diako.de](mailto:Henning.Stolze@diako.de)

## Curriculum vitae

### Beruflicher Werdegang

1994 – 2004	Assistenzarzt an der Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Kiel.
2002 –2003	Psychiatrisches Jahr an der Klinik für Psychiatrie des Universitätsklinikums Kiel
2003	Facharzt für Neurologie
2004	Funktionsoberarzt
2005	Oberarzt der Klinik
2005	Erwerb der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie
2006	Erwerb des Zertifikats über die Fakultative Weiterbildung „Spezielle Neurologische Intensivmedizin“
2006	Ernennung zum Chefarzt und Neugründung der Klinik für Neurologie an der Diakonissenanstalt Flensburg
2007	Erwerb der Zusatzbezeichnung Geriatrie
2009	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor für Neurologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

### Zusatzqualifikationen

1998 - 2006	Mitarbeit in der Ambulanz für Bewegungsstörungen der Klinik für Neurologie am Universtätsklinikum Kiel.
2000 - 2006	Konsiliartätigkeit am Universitätsklinikum Kiel.
2001 - 2002	Aufbau einer Spezialambulanz für Patienten mit spastischer Lähmung.

- 2002 Erwerb des Zertifikats für Elektroencephalographie (EEG) der Deutschen Gesellschaft Für Klinische Neurophysiologie (DGKN).
- 2002 Erwerb des Zertifikats für Elektromyographie (EMG) der Deutschen Gesellschaft Für Klinische Neurophysiologie (DGKN).
- 2003 Erwerb des Zertifikats für Evozierte Potentiale (EP) der Deutschen Gesellschaft Für Klinische Neurophysiologie (DGKN).
- 2005 - Ärztlicher EDV-Beauftragter der Klinik für Neurologie.
- 2005 - Ernennung zum Prüfer für die Elektromyographie durch die Deutsche Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie.
- 2008 - Ernennung zum Ehrenmitglied der HSP-Selbsthilfegruppe Deutschland
- 2021- Ernennung zum Prüfer für Elektroenzephalografie durch die Gesellschaft für klinische Neurophysiologie
- 2023 - Ehrenamtliches Mitglied der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflicht-Fragen der Landesärztekammer Schleswig-Holstein für das Fach Neurologie
- 2024 - Mitglied der Lenkungsgruppe des Fachausschlusses Peer Review von der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) der Bundesärztekammer in Berlin
- 2025- Auszeichnung Magazin Stern „Deutschland ausgezeichnete regionale Ärzte“ für den Fachbereich Neurologie

## **Bisherige Arbeit/Zusammenarbeit zum Thema HSP**

- 1998 - Erstmals Kontakt mit Patienten mit einer HSP in der neurologischen Ambulanz in Kiel.
- 2001 Aufbau einer Spezialambulanz für Patienten mit spastischer Lähmung.
- 2001 Erfolgreiche Behandlung einer HSP-Patientin mit Ritalin® (Methylphenidat). Daraufhin Kontakt zur Tom-Wahlig-Stiftung und Einwerbung von finanziellen Mitteln zur Durchführung einer systematischen Studie zur Wirkung von Ritalin bei HSP. Einstellung von Herrn Dr. Stephan Klebe zur Durchführung der Ritalin-Studie. Im Rahmen der Studie Kontakt zu vielen betroffenen HSP-Patienten und deren Angehörigen.
- 2004 Veröffentlichung einer ersten objektiven Beschreibung der Gangstörung bei HSP im „Journal of Neurology“.

- 2005 Veröffentlichung einer ersten Studie zur Wirkung von intrathekalem Baclofen bei HSP in „Movement Disorders“.
- 2006 Veröffentlichung des negativen Studienergebnisses zur Wirkung von Ritalin bei HSP in „Movement Disorders“.
- 2006 Etablierung der GeNeMove Studie in Kiel mit Rekrutierung großer Patientenzahlen.
- 2007 Etablierung der GeNeMove Studie in Flensburg.
- 2008 Veröffentlichung einer ersten Studie zur Wirksamkeit von Botulinumtoxin bei HSP in „Movement Disorders“.
- 2016 Veröffentlichung der Gene-Move Studie:  
Hereditary spastic paraplegia: Clinicogenetic lessons from 608 patients. Schüle R, Wiethoff S, Martus P, Karle Kathrin N, Otto S, Klebe S, Klimpe S, Gallenmüller C, Kurzwelly D, Henkel D, Rimmel F, Stolze H, Kohl Z, Kassubeck J, Klockgether T, Vielhaber S, Kamm C, Klopstock T, Bauer P, Züchner S, Lepelt-Scarfone I, Schöls L. Ann Neurol. 2016 Apr;79(4):646-58.

## **Zukünftige Ziele zur Arbeit zum Thema HSP**

- Botulinum-  
toxinambulanz Weitere Behandlung von HSP-Patientinnen und Patienten mit Botulinumtoxin Typ A nach Kostenzusage durch die Krankenkasse (alle Kassen).
- Baclofen-  
Pumpenanlage In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie ist eine stationäre Baclofentestung und bei positivem Ergebnis eine Pumpenanlage (Operation) in der Klinik für Neurologie möglich (alle Kassen).
- Privatambulanz Leider Verfügt die Klinik für Neurologie der DIAKO Flensburg nicht über eigene Institutszulassung, so dass aktuell die Beratung und Behandlung von HSP-Patientinnen und Patienten nur für Selbstzahler und Privatversicherte erfolgen kann.

